

SZ+ DÖBELN



16.10.2023 | 12:03

Um Abschiebung zu entgehen: Mann springt in Hainichen von Balkon

Ein 33-Jähriger sollte von Sachsen in die Niederlande überstellt werden. Um der Abschiebung zu entgehen, sprang er von einem Balkon und stirbt.

🕒 1 Min.

Teilen



Folgen



Bei dem Versuch, einen Nigerianer abzuschicken, hat dieser Suizid begangen.

© Friso Gentsch/dpa (Symbolbild)

Hainichen. Am Montagmorgen sollte ein 33 Jahre alter nigerianischer Asylbewerber entsprechend europäischen Asyl-Verordnungen von Hainichen aus in die Niederlande überstellt werden. Dabei kam es laut einer Mitteilung der Landesdirektion Sachsen zum Suizid des Mannes.

SZ-NEWSLETTER

Döbeln Kompakt

Was ist heute in Döbeln wichtig? Unsere Redaktion stellt für Sie werktags zwischen 19 und 20 Uhr die relevanten Informationen aus der Region zusammen.

Kostenfrei anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu. Für die anmeldepflichtige Nutzung der Services und Produkte der DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG gelten die [AGBs](#) der DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG. Bitte nehmen Sie zusätzlich unsere [Datenschutz-Hinweise](#) zur Kenntnis.

Beim Packen seiner persönlichen Gegenstände in der Wohnung an der Straße Ottendorfer Hang sprang der Nigerianer unvermittelt vom Balkon seines Zimmers im fünften Stock in rund 15 Meter Tiefe.

Einer der eingesetzten Polizeibeamten konnte den Mann während des Absprungs noch am Arm greifen, den tödlichen Sturz jedoch nicht verhindern.

Trotz sofort eingeleiteter medizinischer Maßnahmen erlag der Mann noch vor Ort seinen schweren Verletzungen. Hinweise auf psychische Erkrankungen des Verstorbenen lagen nicht vor.

Der 33-Jährige sollte im Rahmen des sogenannten Dublin-Verfahrens in das EU-Land zurückgeführt werden, das für die Prüfung des gestellten Asylantrags zuständig ist. Damit wird bezweckt, dass jeder Asylantrag rechtlich nur einmal, durch einen Staat geprüft wird. (SZ)

Anmerkung der Redaktion: Aufgrund der hohen Nachahmerquote berichten wir in der Regel nicht über das Thema Suizid, außer es erfährt durch die Umstände besondere Aufmerksamkeit. Wenn Sie selbst unter Stimmungsschwankungen, Depressionen oder Selbstmordgedanken leiden oder Sie jemanden kennen, der daran leidet, können Sie sich bei der Telefonseelsorge helfen lassen. Sie erreichen sie telefonisch unter 0800 1110111 und 0800 1110222 oder im Internet auf www.telefonseelsorge.de. Die Beratung ist anonym und kostenfrei, Anrufe werden nicht auf der Telefonrechnung vermerkt.

Mehr zum Thema [Döbeln](#)